

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
	Mail von [REDACTED] - Elternvertretung Gymnasium Burgdorf		
1	Der Bereich an der Pauluskirche könnte dann morgens ggf. etwas voller werden, da auch bereits Kinder zur Krippe gebracht werden. Am Nachmittag wird es sich vermutlich entspannen aufgrund unterschiedlicher Abholzeiten bei Krippe und Schule.	Hol- und Bringzonen	kein Widerspruch
2	Ich musste manchmal genauer lesen um mich zu orientieren da immer die Immenser Landstraße genannt wird. Tatsächlich beginnt die Immenser Landstraße aber Höhe Reuterstraße. Zwischen Kreisel und Reuterstraße ist es die Immenser Straße. N-Q: Immenser Landstraße/ Depenauer Weg (Seite 113) z. B. wäre eigentlich Immenser Straße/ Depenauer Weg. Ggf. könnte es Missverständnisse vermeiden wenn man entsprechend die Wege benennt.	Immenser Landstraße	Straßennamen werden geprüft und ggf. angepasst.
3	Ich persönlich finde die Überquerung des Depenauer Wegs in der Planung noch nicht verbessert aber es ist wichtig dass dieses Projekt angegangen wird. Stück für Stück kann man sich dann ans Optimum ran arbeiten.	Depenauer Weg	Bei der Grundschulwegeplanung wurden Verbesserungspotenziale aufgezeigt
	Mail von [REDACTED] - Vorsitzender der FDP im Rat		
4	Hierzu habe ich die Frage, warum die Schulwege der Grundschule in Otze und der Waldschule Ramlingen-Ehlershausen nicht mit betrachtet wurden. Wurden diese Schulen bewusst nicht betrachtet und wenn ja, warum?		Die Schulwegplanung sollte sich zunächst auf die Kernstadt konzentrieren, da für eine flächendeckende Schulwegplanung die personellen Ressourcen nicht vorhanden waren und sind.
5	In der vorliegenden Bericht steht auf Seite 97. dass "Ab dem Ortsteil Schillerslage wird der Schulverkehr in Richtung Gymnasium über einen gemeinsamen Geh- und Radweg entlang der Schillerslager Straße geführt.". Hierzu die beiden Hinweise, dass es sich a) um die Schillerslager Landstraße handelt und b) es dort keinen gemeinsamen Geh- und Radweg, sondern nur einen Gehweg gibt, der für einen gegenläufigen Radverkehr freigegeben ist." Bitte lassen Sie diese Fehler korrigieren. Vielen Dank.	Schillerslager Straße	Straßennamen und die Radverkehrsführung werden geprüft und ggf. angepasst.

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
	Mail von [REDACTED] - 2. Vorsitzender des Schulleiternrats der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule		
6	Aus dem Ortsteil Weferlingsen kam die Anmerkung, dass die Schulwege der Kinder aus diesem Ortsteil gar nicht in dem Bericht vorkommen. Auf der Strecke zwischen Weferlingsen und Sorgensen ist es bereits zu tödlichen Unfällen mit Radfahrern und Fußgängern auf dieser Straße gekommen ist und die Eltern ihre Kinder natürlich nicht auf der Straße fahren lassen können.	Ortsteil Weferlingsen	Die Schulwegplanung sollte sich zunächst auf die Kernstadt konzentrieren, da für eine flächendeckende Schulwegplanung die personellen Ressourcen nicht vorhanden waren und sind.
7	Als weiterer Punkt wurde angemerkt, dass die Schwimmbadbrücke derzeit auf keinen Fall als Schulweg geeignet ist und ein Neubau dringend nötig ist.	Fußgängerbrücke	Die Verbesserung der Querung der Bahn am Schwimmbad soll im Rahmen des Mobilitätskonzepts als Maßnahme aufgenommen werden.
8	Die unübersichtliche Verkehrsführung am Ausgang des Tunnels am Finanzamt sollte durch eindeutige Kennzeichnung und/oder bauliche Maßnahmen überichtlicher gemacht werden.	Finanzamtunnel	Verbesserungen werden im Rahmen des Ausbaus des dortigen Radweges geprüft.
9	Der Radweg im Bereich der Straße "Beim Amtshof" sollte verbreitert und übersichtlicher gestaltet werden.	Beim Amtshof	Verbesserungen werden im Rahmen des Ausbaus des dortigen Radweges über den Parkplatz Finanzamt geprüft.
10	Ein weiterer wichtiger Punkt für den derzeitigen Standort der RBG an der Straße "Im langen Mühlenfeld" ist die bereits vor über zwei Jahren besprochene Öffnung des Schulgeländes zur Tappenstraße, um die gefährliche Verkehrssituation auf der Straße "Vor dem Celler Tor" zu entschärfen. Unser Bürgermeister, Herr Pollehn, hat bei der letzten Sitzung des Stadtelterntates nochmals bekräftigt, dass diese Maßnahme durchgeführt werden soll. Eine Ortsbegehung mit dem Tiefbauamt hat ja bereits stattgefunden und wir hoffen auf eine schnelle Umsetzung.	Alte RBG	Eine rückwärtige Anbindung an die Tappenstraße könnte zur Entlastung Im Langen Mühlenfeld führen.
11	Für den zukünftigen Schulweg zum neuen Standort der RBG sollte aus meiner Sicht dringend die Ausweisung der Breslauer Straße oder der Stettiner Straße als Fahrradstraße der Schaffung von Radwegen Vor dem Celler Tor vorgezogen werden. Alternativ wäre auch ein Ausbau des vorhandenen Radweges entlang des Baugebietes Hungerkamp zu prüfen.	Neue RBG/ Fahrradstraßen	Diese Prüfaufträge sind derzeit teilweise in Bearbeitung und wurden bereits im Konzept als Maßnahmenvorschlag berücksichtigt.
12	Wie bereits bei der Anhörung der Schulen angemerkt, sollte ein Radweg möglichst immer auf der rechten Straßenseite vorhanden sein und nicht gegenläufig zum PKw Verkehr geführt werden. Und natürlich ist ein Radweg immer einer gekennzeichneten Fahrradspur auf der Straße, gerade auf ausgewiesenen Schulwegen, vorzuziehen.	Hinweis	Richtungskonformität: kein Widerspruch Radfahrstreifen vs. Radweg: subjektives Sicherheitsempfinden

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
	Mail von [REDACTED] - Elternvertretung Gudrun-Pausewang-Grundschule		
13	Die Querung des Peiner Wegs in die Reuterstraße bzw. die Kantstraße ist in beide Richtungen (Hinweg/Rückweg) nicht gut einsehbar und da hier auch Bus-Verkehr pendelt und die Straße als direkte Verbindung zwischen Uetzer Straße und Ostlandring stärker frequentiert ist, fehlt eine sichere Querung (Ampel/Zebrastrreifen oder etwas in dieser Richtung) damit die Kinder gefahrlos von der Reuterstraße in die Kantstraße wechseln können - und umgekehrt.	Hinweis	Dies wurde bereits im Konzept festgehalten; kein Widerspruch
14	Auf Grund der oben angesprochenen Verbindung zwischen Uetzer Straße und Ostlandring, halten sich die Autos im Peiner Weg nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit und an die "rechts-vor-links" Regel. Als Radfahrer kann ich das aus eigener Erfahrung bestätigen. Zu schmale Bürgersteige - auf der Seite der Reuterstraße / Ecke Peiner Weg erlauben keinen umfassenden Einblick und Personen die den Peiner Weg queren möchten, werden zu spät erkannt.	Hinweis	Dies wurde bereits im Konzept festgehalten; kein Widerspruch
15	Die Bring-/Hol-Situation mit den Elterntaxis ist im Bereich um die Gudrun-Pausewang Grundschule eine Katastrophe: Morgens tummelt sich alles in der Grünewaldstraße: Eltern/Kinder/Radfahrer/Rollerfahrer/Taxen/Anwohner. Nachmittags bei der Abholung das gleiche Bild. Zudem kommen noch die Radfahrer, die zur bzw. vom Gymnasium mit dem Rad kommen. Die Parkplätze am Berliner Ring, gegenüber der Tankstelle, auf dem Parkplatz der Paulus-Gemeinde sowie die Parkplätze am Rubensplatz sind hier keine praktikable (!) Alternative, da Elterntaxen das Bestreben haben, die Kinder vor der Schule abzusetzen. An das Gewissen zu appellieren, man möge doch bitte das Auto ein paar hundert Meter entfernt parken, wird nicht funktionieren (hat es noch nie). Und das ist auch nur verständlich: Die bringenden Eltern fahren mit dem Auto anschließend weiter zur Arbeit und haben nicht die Zeit, fünf Minuten vom Parkplatz zur Schule zu laufen und wieder zurück zum Auto. Eine solche Forderung geht an den Bedürfnissen der Eltern vorbei. Das einzige, was hier Wirkung zeigen wird, ist, die Zufahrt für die Autos zu bestimmten Zeiten zu steuern. Auch könnten Zäune zwischen Straße und Fußweg den Fußgänger-Fluss besser lenken, die Querung der Straßen deutlicher "markieren" und das Parken entlang der Grünewaldstraße für Elterntaxen unattraktiv machen. Ein markierter Radweg wäre auch eine Möglichkeit, um das Parken einzuschränken oder zumindest die Radfahrer zu schützen.	Hol- und Bringzonen	Es geht nicht um die Bedürfnisse der Eltern ihre Kinder (vom Auto zu Fuß) zur Schule zu bringen, sondern um sichere Schulwege für alle VerkehrsteilnehmerInnen. Für die Ausweisung von Hol- und Bringzonen ist eine ergänzende Detailplanung erforderlich. Die Schulwegplanung gibt hier erste Denkanstöße. Eine Sperrung kann auf Grund der Anwohner nicht erfolgen (vgl. Konzept); eine betriebliche Lösung ist eher schwierig, da die Akzeptanz häufig zu gering ist. Hol- und Bringzonen, die mehr als 200 Meter von der Schule entfernt sind, werden von Schulwegplanern empfohlen.

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
	Mail von [REDACTED] - Elternvertretung Gudrun-Pausewang-Grundschule		
16	Route 3-A Knotenpunkt Ostlandring /Peiner Weg (im Bericht Seite 90): laut meinen Erfahrungen überqueren die Kinder (mit und ohne Fahrrad) an diesem Knotenpunkt von Süden aus dem Peiner Weg kommend NICHT den Ostlandring (weil hier keine LSA vorhanden ist); die Kids laufen bzw fahren daher linksseitig auf dem Ostlandring zum Knotenpunkt Ostlandring/Immenser Landstraße um dort die LSA zu nutzen.	Gudrun-Pausewang-Grundschule	Für den Fußverkehr kann das so bleiben; damit Radfahrende richtungskonform fahren, sollte die Überquerbarkeit verbessert werden.
	Stellungnahme [REDACTED] - Bürgerinitiative "Sicherer Schulweg für Hülptingsen"		
17	Die Verkehrsuntersuchung wurde im 1. Jahr der Corona-Pandemie durchgeführt. Da sich das Verkehrsverhalten und die Verkehrsmittelwahl aufgrund der Pandemie erheblich geändert hat, sind die Ergebnisse als nicht repräsentativ anzusehen. Trotzdem zeigen die Zählwerte eindeutig die geringe Akzeptanz des Radverkehrs im Mischverkehr / Schutzstreifen. Dies passt auch zur „Studie zur subjektiven Sicherheit im Radverkehr“ von FixMyCity 2020. Anders als im Bericht dargestellt, ist die Radverkehrsstärke im Seitenraum stellenweis drei Mal so hoch wie auf der Fahrbahn im Knotenpunkt. Hier anzuführen ist der Knoten am Schwarzen Herzog (6) Morgenspitze in Richtung Norden. Hier fuhren 17 Radfahrende auf der Fahrbahn, wogegen 32 Radfahrende den verbotenen Seitenraum nutzten. Entsprechende Schlussfolgerungen lassen sich auch bei den anderen Knotenpunkten ziehen.	Verkehrsuntersuchung	Mit der Vorlage BV 2021 1480, Beschluss VA am 16.02.2021 hat die Politik beschlossen, dass die Zählergebnisse ausreichend aussagekräftig sind und keine erneute Erhebung durchgeführt werden soll. Die Zählwerte zeigen die Verkehrssituation, die an dem Tag erhoben wurde, völlig losgelöst von anderen Interpretationen. In der Gegenrichtung Richtung Süden fahren jedoch 46 Radfahrende auf der Fahrbahn und nur 7 Radfahrende auf den Nebenanlagen. Eine pauschale Übertragung auf andere Knotenpunkte ist nicht zielführend, da die Geometrie und die Nutzung der Knotenpunkte ganz unterschiedlich ist.
18	Als eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verbesserung für den Radverkehr ist die Markierung der Radwegfurten im Zuge der Schulwege. Bei signalisierten Knotenpunkten sollte weniger die ARAS eingesetzt, da sie weniger akzeptiert werden. Effektiver und besonders hervorzuheben ist eine eigenständige Signalisierung des Radverkehrs mit entsprechendem Vorlauf vor dem Kfz-Verkehr. Somit ist der Radverkehr vor dem Kfz-Verkehr im Konfliktbereich und kann besser gesehen werden. Als Beispiel ist hier die Kreuzung Vor dem Celler Tor / Gartenstraße / Im langen Mühlenfeld anzugeben. Auch der Rückbau der besonders unfallträchtigen abgesetzten Radwegfurten in den Knotenpunkten ist vorzusehen. Gerade durch die Verlegung der Radwege an die Fahrbahn Können die Radfahrenden wesentlich besser gesehen und berücksichtigt werden. Dies erhöht die Verkehrssicherheit erheblich. Als Beispiel ist hier der Ostlandring sowie der Knotenpunkt Immenser Straße / Ostlandring / Berliner Ring anzuführen.	Maßnahmen	kein Widerspruch Eine eigenständige Signalisierung des Radverkehrs kann ähnlich wie die Vermeidung bedingt verträglicher Ströme (vgl. Konzept) sinnvoll sein. Die Leistungsfähigkeiten sind entsprechend zu überprüfen. Die fahrbahnahe Führung des Radverkehrs in den KP-Zufahrten, z.B. am Ostlandring ist bereits als Maßnahme Bestandteil des Radverkehrskonzepts und wird schrittweise umgesetzt, z.B. am Ostland Vorlage BV 2022 0196, Beschluss VA am 16.06.2022-

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
19	In der Abbildung 14 fehlen als Hauptverkehrsstraßen die Straßen Vor den Höfen mit 428 Kfz/h und die Poststraße mit 444 Kfz/h.	Netzbetrachtung, Kfz	Die Straße Vor den Höfen liegt in einer Tempo-30-Zone, die Poststraße in einer Tempo-20-Zone (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich) und sind nicht Teil des Haußstraßennetzes und werden deshalb nicht dargestellt.
20	Die Haltestellen im Ostlandring der Linie 907 Duderstädter Weg und Betriebshof sollten nicht dargestellt werden, da diese nur jeweils 4 bzw. 5 mal am Tag angefahren werden.	Netzbetrachtung, ÖPNV	Die Haltestellen sind Bestandteil des ÖPNV-Netzes und werden deshalb dargestellt.
21	Der Abschnitt Fuß- und Radverkehr sollte eingehend überarbeitet werden. So fehlen unter anderem Streckenabschnitte, wie die Osttangente und ein Teil von Heeßel. Auch wurden in der Abbildung 16 Abschnitte aufgenommen, die keine eigenständigen Radverkehrsanlagen haben. Hier ist insbesondere die Immenser Straße zu nennen. Außerdem fehlt hier die Querverbindung zwischen dem Weg an der Aue und der Friederikenstraße. Als Ergebnis ist festzustellen, dass das Radverkehrsnetz unvollständig und lückenhaft ist.	Netzbetrachtung, Rad/Fuß	Die Abbildung zeigt das Radverkehrsnetz aus dem Radverkehrskonzept für Burgdorf. Die fehlenden Abschnitte in den Ortsteilen werden ergänzt. Diese Abschnitte wurden zunächst nicht dargestellt, da der Auftrag zur Schulwegplanung die Kernstadt umfasst. Die Querverbindung zwischen der Burgdorfer Aue und der Friederikenstraße ist nicht Teil des dargestellten Radverkehrsnetzes. Die Immenser Straße ist Teil des Radverkehrsnetzes und wurde deshalb dargestellt.
22	Die Bestandaufnahme bedarf einer eingehenden Überarbeitung. So ist der Gehweg in der Schillerslager Straße von der Moorstraße bis über die Lerchenstraße hinaus der Gehweg nicht für den Radverkehr freigegeben. In Richtung Süden hat die Schillerslager Straße zwischen Lindenweg bis kurz vor die Moorstraße einen nicht benutzungspflichtigen Radweg. Vor dem Celler Tor gibt es einen Nichtbenutzungspflichtigen Radweg in Richtung Otze, der bei den Haltestellen mit der Beschilderung Gehweg Radverkehr frei unterbrochen ist. In der Dorfstraße Nordseite und der Bonhoefferweg ist in beide Richtungen als Gehweg mit dem Zusatzzeichen Radverkehr frei ausgewiesen. Der Berliner Ring hat nur zwischen der Grünewaldstraße und Immenser Landstraße nichtbenutzungspflichtige Radwege. Der Niedersachsenring hat nur auf der Nordseite einen nichtbenutzungspflichtigen Radweg. Auch an anderen Stellen wie Vor dem Celler Tor sind die Angaben nicht korrekt. Da die Bestandsdaten Grundlage für die Netzplanung ist, bedarf es hier besonderer Sorgfalt.	Ortsbesichtigung	Die Abschnitte werden angepasst.
23	Außerdem ist bei den zur Verfügung stehenden Breiten für den Fuß- und Radverkehr zu differenzieren. Da die Bestandssituation natürlich nicht immer den aktuellen Regelwerken entspricht, ist aufgrund des Alters der Anlagen klar. Hier geht die BASt einen intelligenten Weg und sieht auch Gehwege $\geq 1,00$ m Breite als nutzbar an. Erst bei geringeren Breiten ist im Schulwegeplan darauf hinzuweisen. Entsprechendes ist auch für den Radverkehr aufzunehmen und darzustellen.	Ortsbesichtigung	kein Widerspruch

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
24	<p>Bei der Netzplanung wurde festgelegt, die Routen entlang der Haupt- und Sammelstraßen anzulegen. Aufgrund der hohen Kfz-Verkehrsdichte und Geschwindigkeiten ist hiervon zwingend abzuraten. Wie auch die BAST darlegt, ist es am besten, „wenn die Routen durch Zonen mit geringer Geschwindigkeit führen (zum Beispiel Tempo-30-Zonen)“.</p> <p>Auch sind solche Wege auszuwählen, die von den Kindern ohnehin genutzt werden oder für die Kinder besonders attraktiv sind. (BAST)</p> <p>Grundsätzlich sollten Schulwege beleuchtet sein. Eine fehlende Beleuchtung ist jedoch kein Ausschlusskriterium einer Route.</p>	Netzplanung	<p>Verkehrssicherheitsuntersuchungen von Kindern in verschiedenen Städten haben gezeigt, dass eine Vielzahl von Unfällen im Nebenstraßennetz passieren. Deshalb werden die Haupt- und Sammelstraßen vom Schulwegenetz nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Generell ist ein flächendeckendes geringes Geschwindigkeitsniveau einer Schulwegplanung zuträglich.</p> <p>kein Widerspruch</p> <p>Schulwege sollten beleuchtet sein.</p>
25	<p>Bei den Maßnahmen ist darauf zu achten, dass durch diese nicht künstlich die Geschwindigkeit erhöht wird. So ist die bei Fahrbahnverengungen der Fall.</p>	Schulwegeplanung	<p>Fahrbahnverengungen führen i. d. R. zu einer Geschwindigkeitsreduzierung.</p>
26	<p>Die Führung der Route 3 ist unbefriedigend. Gerade das Führen an der Dorfstraße, wo die Kinder nicht den Schutzstreifen, sondern den nördlichen Gehweg auch mit dem Fahrrad nutzen, ist schon alleine deshalb auszuschließen. Parallele Wege sind wesentlich besser geeignet.</p> <p>Trotzdem sollte der Knotenpunkt Dorfstraße/ Mönkeburgstraße umzugestalten. Hier ist der Abgesetzte Radweg zur besseren Sichtbarkeit und somit zu Verbesserung der Sicherheit an die Fahrbahn zu verlegen.</p>	Astrid-Lindgren-Grundschule, Route 3	<p>Die Region Hannover plant aktuell die Umgestaltung des Dorfstraße im Ortsteil Heeßel, dabei sollten auch die verkehrsrelevanten Themen im Schülerverkehr berücksichtigt werden. Parallele Wege sind nur in kurzen Abschnitten möglich, aber umwegig.</p>
27	<p>Auch hier wurde die Führung an einer Hauptverkehrsstraße (Bundesfernstraße) gewählt. Hier ist die Bedürfnissen und Wahl der Eltern zu berücksichtigen. Die Schillerslager Straße von den Eltern ignoriert. Siehe hierzu auch die Ausführung der BAST.</p>	Astrid-Lindgren-Grundschule, Route 5	<p>Der Birkenweg wurde aufgrund der parkenden Autos und schmalen Gehwege als nicht geeignet als Schulweg eingestuft. Es wurde daher die Schillerslager Straße bevorzugt, da sie übersichtlicher ist die Gehwege breiter sind.</p>
28	<p>Bei der Querungsstelle direkt vor der Schule sollte ein Fußgängerüberweg errichtet werden.</p>	Astrid-Lindgren-Grundschule	<p>Fußgängerüberwege in Tempo-30-Zonen sind nach R-FGÜ i.d.R. entbehrlich. Die vorhandene Situation hat sich bewährt.</p>

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
29	<p>Obwohl die eine Vielzahl der Schüler aus Hülptingsen mit dem Fahrrad die Frederikenstraße nutzen, wird hier die Uetzer Straße als Schulweg empfohlen.</p> <p>Die Uetzer Straße ist natürlich für die Stadt günstiger, da hier Radverkehrsanlagen vorhanden sind. Auch entspricht dies dem „Wunschliniennetzes“ am ehestens.</p> <p>Jedoch ist die Verkehrsbelastung sehr hoch und die Straße wird von diversen Gewerbebetrieben flankiert. Auch handelt es sich bei den Radverkehrsanlage lediglich um einen Radfahrstreifen, deren Akzeptanz von den Eltern für Ihre Kinder nicht vorhanden ist. Das gleiche gilt natürlich auch für den kleinen Brückendam. Außerdem handelt es sich beim Kreisverkehrsplatz um einen Unfallschwerpunkt. Unfallschwerpunkte sind jedoch bei der Routenplanung zu vermeiden.</p> <p>Deshalb nutzen viele die Frederikenstraße mit dem hauptsächlichen Anliegerverkehr. Ziel sollte es sein die Route 4 über die Frederikenstraße zu führen. Hierfür ist natürlich eine entsprechende Beleuchtung zw. Uetzer Straße und der Frederikenstraße und eine Anpassung der Brücke über die Aue erforderlich.</p>	<p>Grundschule Burgdorf, Route 4</p>	<p>Kein Widerspruch</p> <p>Die Zufahrten sollten als Gehwegüberfahrt ausgebildet werden. Die Akzeptanz ist ein rein subjektives Empfinden.</p> <p>Zur Situation des Unfallgeschehens am Knotenpunkt wird mit der Polizei Rücksprache gehalten. Wir vermuten derzeit, dass die verkehrsunsicheren Situationen am KV durch die Relation Peiner Weg/ Uetzer Straßen (Innenstadt) hervorgerufen wird; der Kreisverkehr wird südlich in Gegenrichtung befahren. Die Querungssituation auf Höhe Peiner Weg ist zu überprüfen (Raddetektion).</p> <p>Die Führung der Radfahrer im Kreisverkehr soll auch im Zusammenhang mit der Entwicklung von Vorrangrouten für den Radverkehr im Rahmen des Mobilitätskonzepts überprüft werden. Der Hinweis zur Verbesserung der subjektiven Sicherheit im Kreisverkehr Schwarzer Herzog wird in den Bericht aufgenommen.</p> <p>Eine sichere Radverkehrsverbindung über die angesprochene Relation steht derzeit nicht zur Verfügung.</p>
30	<p>Auch hier würde sich eine Verlegung der Route in die Frederikenstraße anbieten, da ca. die Hälfte der Schüler diesen weg nutzen und der Knotenpunkt Gartenstraße und Vor dem Celler Tor gemieden wird. Das in der Sitzungsvorlage angeführte Argument der rückwärts ausparkenden Kfz betrifft nur einen kleinen Abschnitt und nur Grundstückszufahrten, deren Umsatz sehr gering ist. Dagegen sind Im Langen Mühlenfeld zusätzlich zu den Grundstückszufahrten viele öffentliche Senkrecht-, Schräg- und Längsparkstände zu verzeichnen.</p>	<p>Grundschule Burgdorf, Route 5</p>	<p>Da die Route im Rahmen des Mobilitätskonzepts eine Vorrangroute für den Radverkehr entwickelt werden soll, soll die Route 5 über die Friederikenstraße im Schulwegplan verlaufen.</p>
31	<p>Aus den Erhebungsdaten ist gut zu erkennen, dass die Schüler so weit wie möglich versuchen, die Straße Vorm Celler Tor zu meiden. Dies ist natürlich für das Einzugsgebiet nördlich der Sorgenser Straße aufgrund der fehlenden Querungsmöglichkeit bei der Königsberger Straße nicht möglich. Hier böte sich eine gesicherte Querungsanlage in der Straße Vor dem Celler Tor an, die dann die Schüler sicher in Richtung Route 2 über die Heinrichstraße führt. So sollte die Route von der Königsberger Straße über die Heinrichstraße zur Route 2 geführt werden.</p>	<p>Grundschule Burgdorf, Route 1</p>	<p>Aus der Befragung ist das aus unserer Sicht nicht erkennbar. Zusätzliche Querungsstellen entlang der Straße Vor dem Celler Tor wäre sicherlich hilfreich.</p>

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
32	Diese entspricht den Gewohnheiten der Schüler. In Hinblick der Neuen IGS und der örtlichen Gegebenheiten sollte hier eine Fahrradstraße eingerichtet werden. Die Fahrradstraße wird gegenüber den einmündenden Straßen bevorrechtigt. So erhalten auch die Zufußgehenden eine höhere Sicherheit.	Grundschule Burgdorf, Route 2	Die Stadt Burgdorf hat dazu an einen Fachplaner einen Auftrag vergeben.
33	Auf eine Ausweisung dieses Bereiches als Schulweg sollte verzichtet werden, da dies auf wenig bis keine Akzeptanz stoßen wird. Auch ist die Radverkehrsanlage als teilweise Schutzstreifen als ungenügend zu bezeichnen.	Route entlang Vor dem Celler Tor zw. Gartenstraße und Hannoversche Neustadt	Trotz der geplanten Entlastungsrouten westlich und östlich der Straße Vor dem Celler Tor, wird die Straße Vor dem Celler Tor als direkte Verbindung zur RBG ein Schulweg bleiben. Deshalb soll die Straße Bestandteil des Rad-Schulwegnetzes bleiben.
34	Diese Verbindung wird viel von Radfahrenden genutzt, da sie abseits der starken Kfz-Strömen den Bahnhof mit der Oststadt verbindet. Hier sollte überlegt werden, diese Verbindung als Fahrradstraße auszuweisen.	Frederikenstraße / Hannoversche Neustadt	Die Stadt Burgdorf hat dazu an einen Fachplaner einen Auftrag vergeben. Die Route soll in den Schulwegplan übernommen werden.
35	Für die Hannoversche Neustadt wurde seitens des Büros unter anderem eine Sperrung mit einer sogenannten Sackgasse vorgeschlagen. Dies sehe ich sehr kritisch, da hier das Einfahren der Eltern nicht unterbunden wird. Vielmehr führt dies zu Wendemanövern, die bei dieser sehr engen Straße zwangsläufig zu Gefährdungen führen wird, insbesondere da hier keine Hochbordsteine vorhanden sind. Vielmehr besser ist der Lösungsvorschlag der Polizei, die Einfahrt in die Straße temporär z.B. von 7:30 bis 8:30 und ggf. 12:30 bis 13:30 z.B. mit Zeichen 260 Verbot für Kraftfahrzeuge zu sperren. Eine weitere und meines Erachtens bessere Wahl ist, hier eine Fahrradstraße auszuweisen, da hier der Radverkehrsanteil schon sehr erheblich ist. Dies kombiniert als Einbahnstraße für den Kfz-Verkehr und einer zeitlichen Beschränkung Kfz bzw. Anlieger frei von 8:30 bis 12:30 und 13:30 bis 7:30 würde viel für die Sicherheit bringen. Positive Beispiele gibt es in ganz Deutschland und auch in der näheren Umgebung.	Hannoversche Neustadt	Es wurde keine Sackgasse vorgeschlagen. Temporäre Lösungen schützen nicht vor dem Einfahren von Eltern. Die Akzeptanz einer Fahrradstraße im unmittelbaren Umfeld einer Schule ist zu prüfen (vgl. Auftrag Stadt Burgdorf an Fachplaner).
36	Der Vorschlag entsprechenden Parkraum beim NP-Markt einzurichten, sollte verworfen werden. Aktuell sind hier nur Stellplätze ohne Gehwege vorhanden. Zur sicheren Führung der Schulkinder ist jedoch die Anlage von Gehwegen zwingend erforderlich. Aufgrund der Abmessungen des Parkplatzes sind jedoch keine zusätzlichen Gehwege ohne Verzicht auf Stellplätze möglich. Besser und sehr zu empfehlen, insbesondere weil hier die Akzeptanz viel höher sein wird, sind die Parkstände an der Hannoverschen Neustadt zw. Vor dem Celler Tor und der Wallgartenstraße. Um hier auch das Abstellen der Fahrzeuge zu unterstützen, sollten auch nachmittags das Parken der Elterntaxis kostenlos sein.	Grundschule Burgdorf, Parkraum für Elterntaxi	Für die Ausweisung von Hol- und Bringzonen ist eine ergänzende Detailplanung erforderlich. Die Schulwegplanung gibt hier erste Denkanstöße. Eine durchgängige Gehwegverbindung zwischen NP-Markt und der Grundschule Burgdorf ist vorhanden. Die Alternativvorschläge sind meines Erachtens zu dicht an der Grundschule und entlasten demnach den nahen Einzugsbereich nicht. Für die Ausweisung von Hol- und Bringzonen ist eine ergänzende Detailplanung erforderlich. Die Schulwegplanung gibt hier erste Denkanstöße.

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
37	<p>Eine Verlegung des Eingangs auf die Südseite ist grundsätzlich eine Absage zu erteilen.</p> <p>Breitere Gehwege insbesondere vor der Schule können durch Rückbau der Parkstände erreicht werden. Die Wallgartenstraße zw. Gartenstraße und Hannoversche Neustadt ist als ausgewiesener Schulweg nicht geeignet. Gerade der westliche Gehweg, welcher hier aufgrund der LSA in der Gartenstraße dann genutzt wird, ist aufgrund der Parkenden Fahrzeuge ohne Hochbordabtrennung absolut ungeeignet. Ein Großteil aller Schüler müssen zusätzliche unbegründete Umwege durchführen. Dies betrifft sowohl die Zufußgehenden und auch die welche mit dem Bus kommenden Schüler.</p> <p>Auch eine daraus erzwungene Verlegung der Buslinie ist auch abzulehnen. Hauptproblem ist hier, dass die Schulkinder die stark befahrene Marktstraße ungesichert überqueren müssen.</p> <p>Abgesehen hiervon ist auch der Zeitfaktor von der dortigen Haltestelle zur Schule und zurück zu berücksichtigen. Schon heute gibt es gerade bei Schulschluss Probleme mit den Busanschlüssen.</p>	Grundschule Burgdorf, Verlegung des Eingangs	<p>Die Bündelung des Schülerverkehrs auf einen Eingang wurde unter anderem im Workshop als positiv bewertet. Eine ergänzende Detailplanung dazu ist erforderlich.</p> <p>kein Widerspruch</p> <p>passt nicht zu Punkt 36, wenn dort Elterntaxen verortet werden sollen.</p> <p>Das ist durchaus richtig, gleichzeitig werden aber Wege gebündelt.</p>
38	<p>Grundsätzlich sollte überlegt werden, die Parkstände direkt vor der Grundschule in der Gartenstraße als auch in der Hannoverschen Neustadt zurückzubauen.</p> <p>Gerade in der Hannoverschen Neustadt sind die Parkstände ohne Begrenzung mit einem Hochbord angelegt, so das zum Einparken der schmale Gehweg mit in Anspruch genommen wird. Dies führt regelmäßig erheblichen Konfliktsituationen.</p>	Grundschule Burgdorf, Parkstände direkt vor der Schule	kein Widerspruch; Für die Ausweisung von Hol- und Bringzonen ist eine ergänzende Detailplanung erforderlich. Die Schulwegplanung gibt hier erste Denkanstöße.
39	Die Wallgartenstraße sollte zwischen Am Walle und Hannoversche Neustadt für de Kfz-Verkehr gesperrt werden. Dies führt zu einer wesentlichen Verbesserung für die Fußgänger.	Hannoversche Neustadt - Querung Wallgartenstraße	kein Widerspruch; Für die Ausweisung von Hol- und Bringzonen ist eine ergänzende Detailplanung erforderlich. Die Schulwegplanung gibt hier erste Denkanstöße.
40	Hier sollten die Radfahrenden ein eigenständiges Signal aus der Gartenstraße, aus norden Vor dem Celler Tor und Im Langen Mühlenfeld erhalten. Diese Signalisierung sollte 3sec. früher Grün als die Kfz erhalten, um so wesentlich früher vor der Konfliktzone zu sein.	Signalisierung der Kreuzung Vor dem Celler Tor / Gartenstraße	Eine eigenständige Signalisierung des Radverkehrs kann ähnlich wie die Vermeidung bedingt verträglicher Ströme (vgl. Konzept) sinnvoll sein. Die Leistungsfähigkeiten sind entsprechend zu überprüfen.
41	Hier wurde auch wieder den Wünschen der Eltern nicht Rechnung getragen. Auch in diesem Fall gibt es eine besserer Alternativroute, als die Kinder im Mischverkehr auf einer Hauptverkehrsstraße zu führen. So sind die Straße Im Kreitwinkel und Liebermannstraße besser geeignet.	Gudrun-Pausewang-Grundschule, Route 2	Der Niedersachsenring ist keine Hauptverkehrsstraße. In den Straße Im Kreitwinkelund Liebermannstraße führt das Rückwärts-Ausparken der Kfz von den privaten Stellplätzen zu einen erhöhten Verkehrsrisiko für den Schulverkehr
42	Bei der Maßnahmenempfehlung R3-A sollte auf das Vorziehen der Seitenräume verzichtet werden, da diese die Geschwindigkeiten erhöhen. Hier sind gesicherte Querungshilfen wie FGÜ und LSA vorzusehen.	Gudrun-Pausewang-Grundschule, Route 3	Fahrbahnverengungen führen i. d. R. zu einer Geschwindigkeitsreduzierung. Auch andere gesicherte Querungsformen sind möglich. Das Konzept wird dahingehend ergänzt.

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
Ortsrat Schillerslage, Sitzung vom 01.09.2022:			
46	Der Ortsrat Schillerslage präferiert die Verbindung zum Gymnasium über Wolfskuhlen und Richtung Süden, durch den Wald über die Unterführung der B 188, Verlängerung Marris-Mühlenweg, Marris-Mühlenweg, Schillerslager Straße, Lehrter Straße in den Finanzamtunnel. empfohlen. Die Führung zur Astrid-Lindgren-Grundschule per Fahrrad soll ebenfalls über die beschriebene Route bis zur Schillerslager Straße erfolgen.	Weiterführende Schulen (RBG, Gymnasium), Astrid-Lindgren-Grundschule	Schulwege über Wirtschaftswege sollen möglichst vermieden werden, da die soziale Kontrolle gering ist, und eine Beleuchtung von Wegen in der freien Landschaft aufgrund des Artenschutzes sehr problematisch ist. Da eine direktere Parallelführung über die B 443 möglich ist, wird diese Route bevorzugt.
47	Brücke über der Bahn/Spargelfeld (Richtung Schillerlage): Der gemeinsame Fuß- und Radweg bürge ein Gefahrenpotenzial bei der Abfahrt der Brücke. Hier könnten Radfahrer/innen - aufgrund der steilen Abfahrt und der Zufahrt zu den Wolfskuhlen auf der linken Seite des Weges - bei Herabfahren der Brücke im Gegenverkehr landen.		Die Ausbildung der Kurvenradien ist sehr eng. Dieser Punkt wird als Maßnahme in den Bericht aufgenommen.
48	Kreuzung an der B188: Die Kreuzung an der B188 sei unzureichend beleuchtet		An der Furt an der B 188 befindet sich direkt eine Leuchte mit Ausleger, die die Furt ausreichend ausleuchtet. Dies wurde bei einem Ortstermin durch die Verwaltung geprüft.
49	Kreisverkehr bei der Zufahrt aus Schillerslage zum Gymnasium: Im Kreisverkehr sei zur Verbesserung der Sicherheit ein Zebrastreifen zu ergänzen.		Mittels Zählungen wird die Notwendigkeit gemäß der Richtlinie zur Anlage von Fußgängerüberwegen geprüft.
50	Gemeinsam genutzter Fuß- und Radweg: Der in der Schulwegplanung ausgewiesene Radweg aus Schillerslage in Richtung Burgdorf sei ein gemeinsamer Fuß- und Radweg. Dieser Weg sei aufgrund der gemeinsamen Nutzung zu schmal und solle verbreitert werden.		Für den Weg besteht keine Benutzungspflicht. Der Weg weist eine Breite von 1,80 m auf. Das entspricht nicht den aktuellen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010). Auch für nicht benutzungspflichtige Radwege sollten jedoch die Empfehlungen angewendet werden. Die Empfehlung einer Verbreiterung wird in den Bericht aufgenommen.

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
	Sorgensen, Mail von [REDACTED] - Vorsitzender der FDP im Rat		
51	<p>Wie sollen die Schülerinnen und Schüler, die mit dem Rad zur IGS Burgdorf am neuen Standort an der Sorgenser Mühle fahren werden, die Hauptstraße queren. Die meisten Schülerinnen und Schüler wohnen südlich der Hauptstraße und müssen diese Queren um zur neuen IGS zu kommen.</p> <p>Im „Schlussbericht Schulverkehr und Schulwegplanung“ wird nur davon gesprochen, dass man etwas auf die Hauptstraße für den Radverkehr malen möchte, der auf der Hauptstraße fährt. Es sind aber keinerlei Maßnahmen vorgesehen, um eine gesicherte Querung, die sehr wahrscheinlich auch noch in der Kurve erfolgen wird, um direkt in den Mühlenweg zu kommen.</p> <p>Wird hier seitens der Verwaltung bereits mindestens eine Querungshilfe geplant oder gar eine Ampel, um zu den gemeinsamen Stoßzeiten Schul- und Berufsverkehr den Kindern eine gesicherte Querung zu ermöglichen?</p>	Weiterführende Schule RBG	Zur Zeit wird in diesem Bereich keine Querungshilfe geplant. Da es sich um eine Landesstraße handelt, wäre der Straßenbaulastträger, das Land Niedersachsen, zuständig.
	Stadtelternrat vom 08.05.2022		
52	Knotenpunkt N-C: Die Fußgängerbrücke über die Bahnlinie muss so ertüchtigt werden, dass hier eine Überquerung der Bahnlinie von Busverkehr, Radverkehr und Fußgängerverkehr zeitgleich möglich ist. Der derzeitige Zustand und die Tatsache, dass die Brücke nur zu Fuß benutzt werden darf, ist nicht länger hinnehmbar.	Weiterführende Schule RBG	Im Rahmen der Erarbeitung des Mobilitätskonzepts werden verschiedene Optionen zur Querung der Bahnlinie für Radfahrer und Fußgänger geprüft. In diesem Zusammenhang werden u.a. die Möglichkeiten zur Verbesserung des Radverkehrs an dieser Querung, bzw. Brücke untersucht.
53	<p>Bedauerlich ist, dass der Bericht in nahezu jeder Bewertung eines Verkehrsknotenpunktes in den Routen der Grundschulen zu der Erkenntnis kommt, dass die Gehwege/Radwege nicht den derzeit geltenden rechtlichen Regelungen (zu schmal und meistens im schlechtem Zustand) entsprechen. Will man uneingeschränkte Schulwegsicherheit ist hier unmittelbarer Handlungsbedarf gegeben.</p> <p>Das Umsetzen und Einhalten aktuell geltender rechtlicher Regelungen durch etwaige Baumaßnahmen an Geh- und Radwegen dürfen nicht zu Lasten der jeweiligen Anwohner gehen. Hier sind ausschließlich die Mittel der zuständigen Behörden gefordert, da Schulwegsicherheit im allgemeinen Interesse der Stadt Burgdorf liegen muss.</p>	Hinweis	Im Rahmen von Umbaumaßnahmen im Straßennetz sollen derartige Mängel durch Verbreiterung der Gehwege behoben werden. Für die Verbreiterung von Gehwegen ist in der Regel ein Bauprogramm erforderlich, das politisch beschlossen werden muss. Die Verbreiterung von Geh-/Radwegen ist grundsätzlich als Verbesserung anzusehen und damit i.d.R. eine beitragspflichtige Maßnahme nach Nds. Kommunalabgabenrecht. Sofern Baumaßnahmen durchgeführt werden, ist die Beitragspflicht im Einzelfall zu prüfen.
54	Die beiden Fahrrad-Tunnel am Magdalenenweg und am Finanzamt müssen wie vorgeschlagen überarbeitet werden. Dieses ist ebenfalls der allgemeinen Sicherheit zuträglich.	Finanzamtunnel, Magdalenenentunnel	Die Beleuchtung wurde bereits in den beiden Tunnel tagsüber auf volle Leistung geschaltet. Die Vervollständigung der Markierung im Magdalenenentunnel, soll sobald als möglich vom Bauhof ausgeführt werden. Weitere Maßnahmen müssen zur gegebenen Zeit geprüft werden.

Nummer	Hinweis	Thema	Stellungnahme
55	Die Einrichtung von Hol- und Bringzonen in unmittelbarer Nähe vor den Grundschulen mit vorgeschlagenen einhergehenden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung wird uneingeschränkt befürwortet. Im Hinblick auf die Empfehlung eine Hol- und Bringzone für die: Grundschule Burgdorf (Hannoversche Neustadt) einzurichten, wird angemerkt, dass nur die erste vorgeschlagene Alternative (Hol- und Bringzone im Bereich der Straße Hannoversche Neustadt) als praxistauglich angesehen wird, da die zweite Alternative (Hol- und Bringzone auf dem Gelände eines Nahversorgers in der Straße Vor dem Celler Tor) aufgrund des längeren Laufwegs in der Praxis vermutlich nur von wenigen Eltern genutzt werden würde.	Hol- und Bringzone Grundschule Burgdorf	Die Hinweise des Stadtelternrats werden zur gegebenen Zeit im Rahmen von Verkehrsversuchen diskutiert, und ggfs. berücksichtigt.
56	Astrid-Lindgren-Grundschule einzurichten, wird angemerkt, die zweite vorgeschlagene Alternative (Hol- und Bringzone im Bereich der Grünfläche östlich der Lippoldstraße) zu bevorzugen ist. Auch der Vorschlag wieder eine Einbahnstraße diesbezüglich einzuführen wird befürwortet. Das belegen auch bisherige Stellungnahmen des SER der ALGS sowie des StER.	Hol- und Bringzone Astrid-Lindgren-Grundschule	Die Hinweise des Stadtelternrats werden zur gegebenen Zeit im Rahmen von Verkehrsversuchen diskutiert, und ggfs. berücksichtigt.
57	Die Empfehlungen hinsichtlich der Grundschule Burgdorf bedingen allesamt eine Schließung des nördlichen Schuleingangs (in der Gartenstraße). Aktuell wird dieser Eingang allerdings nicht nur für den Fuß- und Radverkehr der Schülerinnen und Schüler genutzt, sondern dient gleichzeitig als unmittelbarer Zugang zur Bushaltestelle in der Gartenstraße. Würde der Eingang geschlossen, muss parallel die Positionierung und Erreichbarkeit der Bushaltestelle für den Schulbus überprüft werden.	Grundschule Burgdorf, Verlegung des Eingangs	Die Erreichbarkeit der Bushaltestelle in der Gartenstraße ist ebenfalls in der Konzeption eines Verkehrsversuchs zur gegebenen Zeit zu prüfen und zu lösen.
58	Vermutlich aufgrund der nicht vorhandenen spezifischen Ortskenntnisse von SHP Ingenieure muss hier nochmals explizit Stellung zur Dorfstraße in Heeßel genommen werden. Der Fahrradschutzstreifen auf der Dorfstraße bis zum Ortsausgang wird nach allgemeiner Einschätzung von keinem und nur einzelnen Radfahrern genutzt. Die überwiegende Mehrheit nutzt die Verbindungswege in der Feldmark zwischen Heeßel und der Weststadt. Hier erscheint es sinnvoll, diese als Fahrradwege zu ertüchtigen.	Dorfstraße in Heeßel, Weiterführende Schulen (RBG, Gymnasium), Astrid-Lindgren-Grundschule, Route 3	Die Verbindungswege zwischen Heeßel und der Weststadt, siehe Vorlage BV 2022 0147, wurden in den bisherigen politischen Beratungen im A-WALV am 21.04.2022 und Verwaltungsausschuss am 26.04.2022 nicht als Schulwege eingestuft, sondern es wurde die Dorfstraße als Schulweg präferiert. Es wird dazu eine erneute Vorlage mit geändertem Bauprogramm von der Fachabteilung erarbeitet.
59	Die Straße Vor dem Celler Tor bis zur Straße Hannoversche Neustadt ist ein wesentlicher Bestandteil mehrerer Schulwegrouten und die Planer haben erhebliche Mängel erkannt. Zur Behebung wird eine vollständige Umgestaltung gefordert und auf eine "frühe Planungsphase" verwiesen. Der Stadtelternrat regt an, aufgrund der Bedeutung dieser zentralen Verkehrsachse im Stadtgebiet Burgdorf für etliche Schulwegrouten, dass er in die zukünftigen Planungen einbezogen wird.	Vor dem Celler Tor, Weiterführende Schulen (RBG, Gymnasium), Grundschule Burgdorf, Route 1	Für diese wichtige Schulwegroute sind weitergehende Planungen bereits, bzw. werden in Kürze beauftragt. Der Schulelternrat wird im Rahmen des Abstimmungsverfahrens beteiligt, das gilt ebenfalls für die geplanten Ausweichrouten.
60	Im Allgemeinen ist der Zustand vieler Radwege in der Stadt und zu den umliegenden Gemeinden grundsätzlich als schlecht zu bewerten. Hier besteht aus Sicht des Stadtelternrats ebenfalls dringender Handlungsbedarf.	Hinweis	Eine Sanierung/Verbesserung der bestehenden Radwege ist nur mittelfristig möglich, wenn die Fachabteilung mit Personal und entsprechenden Finanzmitteln ausgestattet wird.

Legende

- Hinweise wurden beantwortet.
- Hinweise werden im Bericht geändert bzw. ergänzt.